

Mit dem Rad zur Arbeit

Pressekonferenz am 19. Oktober 2009 in München

Hans-Dieter Berg

Landesvorsitzender des ADFC Bayern

Es gilt das gesprochene Wort!

Ich bedanke mich bei allen unseren Aktionspartnern für ihre Mitwirkung und ihr Engagement. Schon die Teilnehmerzahlen machen die erfreuliche Entwicklung dieser vom ADFC initiierten Aktion offensichtlich. Die nachhaltigere Wirkung sehen wir in der von dieser Aktion ausgehenden Imageverbesserung des Radfahrens im Alltagsverkehr und der Signalwirkung: ‚Radln ist in!‘ Viele der Teilnehmer radln - einmal auf den Geschmack gekommen - auch nach der Aktion weiter zur Arbeit. Dies wirkt animierend auf Berufskollegen, Nachbarn, Bekannte oder Freunde.

Wir sehen in dieser erfolgreichen Aktion auch einen wichtigen Impuls für eine neue Fahrradkultur in Bayern, die wir uns auf die „Fahnen geschrieben haben“. Die größten Potenziale des Fahrrads liegen in der Nahmobilität, die wiederum zu einem erheblichen Anteil auf dem Weg zur Arbeit „anfällt“. Die Annahme liegt nahe, dass diese seit einem Jahrzehnt erfolgreiche Aktion zum bundesweit um 10 % angestiegenen Radverkehrsanteil seit 2002^{*)} mit beigetragen hat. Die Zukunftsmobilität Fahrrad kann durch den Vollzug der seit dem 1. September in Kraft getretenen StVO-Novelle gefördert werden. Mit dieser umfangreichsten Novelle soll nach dem Willen des Gesetzgebers die Qualität und Sicherheit des Radverkehrs nachhaltig verbessert werden. Eine wichtige Voraussetzung, um noch mehr Verkehrsteilnehmer zum Umstieg auf das Fahrrad zu animieren. Bei der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ können alle Teilnehmer den tatsächlichen Zeitbedarf für die oft zurück zu legende Strecke zur Arbeit selber „erfahren“. Eine tägliche Fahrradpraxis trägt zudem zu deutlich mehr Fahrsicherheit bei. Diese macht dann wiederum mehr Mut, öfter mit dem Fahrrad zu fahren. Wie heißt es so schön: "Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!"

^{*)} Mobilität in Deutschland - MiD2008 siehe: <http://www.mobilitaet-in-deutschland.de/>